

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 16 (1940)

Heft: 15

Rubrik: Die 11. Seite

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



«Er liebt mich, er liebt mich nicht...»
— *Il m'aime, un peu, beaucoup...*

Aus Schüleraufsätzen

«Die Zeit ist das kostbarste Gut, das Gott den Menschen verliehen hat, denn was sollten die Menschen wohl anfangen, wenn sie keine Zeit hätten!» *

«Die Vertreter der Industrie teilt man ein: Erstens Schafwolle, zweitens Baumwolle, dritter Lumpen.» *

«... Nach seinem Tode erfreut uns das Schaf durch den lieblichen Klang seiner Gedärme!» *

«Die Araber hingen mit übereinandergeschlagenen Beinen am Munde des Märchenerzählers.» *

«Das Wasser ist nützlich, weil man ohne es nicht zu den Inseln gelangen könnte.» *

«In den Ritterburgen gab es große Rittersäle. Aber es gab auch kleine Frauenzimmer, die man einheizen konnte.» *

«Die Römer gingen nicht eher von dem Gastmahl weg, als bis sie, unfähig aufzuheben, am Boden lagen.» *

«Hannibal wälzte sich an der Spitze seines Heeres durch ganz Oberitalien.»



HANS FLÜER

«Warum glotzen Sie mich denn so an? Haben sie noch nie einen so großen Mann gesehen?»
«Ohne Eintrittsgeld noch nie!»

— *Ne me fixez donc pas de la sorte, n'avez-vous jamais vu un si grand homme?*
— *Oh oui, mais seulement en payant une entrée!*



Großvater erzählt Großmutter das Varietéprogramm.

Grand-père raconte à grand'mère le programme du cirque.

(Die Koralle)

Die 11 Seite



«Entschuldigen Sie, Fräulein, heißt Ihr Hund?»

«Ja — aber er ist sehr wählerisch!»

— *Pardon, Mademoiselle, est-ce que votre chien mord?*

— *Oui... enfin, ça dépend.*



Verwaltungsratssitzung. Der Präsident: «Meine Herren, ich habe bei der letzten Sitzung bemerk, daß Sie alle gerne zeichnen und da habe ich Ihnen für heute ein Modell besorgt.»

Entre administrateurs. Le président: «Messieurs, dans notre dernière séance j'ai remarqué que chacun de vous aimait dessiner, aussi cette fois vous ai-je procuré un modèle.»

(Illustrated)

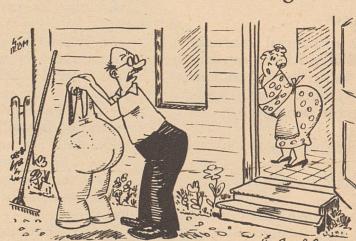
Frauen gibt es! — Poids lourds



«Sie dürfen nicht alles so schwer nehmen, Herr Pinocchio!!!»

— *Mais, Monsieur Pinocchio, il faut vraiment prendre les choses plus à la légère!*

(Die Koralle)



«Ich glaube, Kunigunde, du hesch mini Hose treit!»

— *Voyons, Cunégonde, tu as dû enfiler mes salopettes!*

(Söndagsnisse Strix)



«Ich hoffe sehr, daß sie nicht im gleichen Unterstand Zuflucht nimmt wie wir...»

— *Pourvu, quelle ne se réfugie pas dans le même abri que nous!*

(Paris-Midi)



«Darf ich fragen, warum Sie mir den kleinen Wagen hier nicht verkaufen wollen?»

«Ich würde ihn gern verkaufen, aber gewisse persönliche Gründe von Ihrer Seite machen das unmöglich!»

— *Oserais-je donc savoir pourquoi vous ne voulez pas me vendre cette petite voiture?*

— *Vous la vendre, ce serait mon plus grand désir, mais des raisons personnelles qui vous sont propres me rendent la chose impossible!*